

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Suchabfrage	<b>24.04.2024</b>
Thema	<b>Verbände</b>
Schlagworte	<b>Gewerkschaften</b>
Akteure	<b>Gewerkschaft Medien und Kommunikation (syndicom)</b>
Prozesstypen	<b>Keine Einschränkung</b>
Datum	<b>01.01.1965 - 01.01.2022</b>

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Bernet, Samuel  
Bühlmann, Marc  
Hirter, Hans

## Bevorzugte Zitierweise

Bernet, Samuel; Bühlmann, Marc; Hirter, Hans 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Verbände, Gewerkschaften, Gewerkschaft Medien und Kommunikation (syndicom), 1993 - 2017*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 24.04.2024.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Parteien, Verbände und Interessengruppen</b>	<b>1</b>
Verbände	1
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	1

## Abkürzungsverzeichnis

<b>SJU</b>	Schweizerische Journalistinnen- und Journalisten-Union
<b>SGB</b>	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
<b>SSM</b>	Schweizer Syndikat Medienschaffender
<b>PTT</b>	Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe
<b>SLB</b>	Schweizerischer Lithographenbund
<b>GDP</b>	Gewerkschaft Druck und Papier, später Comedia/Syndicom
<b>CNG</b>	Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (Vorgänger von Travail.suisse)

---

<b>USJ</b>	Union suisse des journalistes
<b>USS</b>	Union syndicale suisse
<b>SSM</b>	Syndicat suisse des mass media
<b>PTT</b>	Postes, téléphones, télégraphes
<b>USL</b>	Union Suisse des Lithographes
<b>SLP</b>	Syndicat du livre et du papier
<b>CSC</b>	Confédération des syndicats chrétiens de Suisse (Prédécesseur de Travail.suisse)

# Parteien, Verbände und Interessengruppen

## Verbände

### Arbeitnehmer, Gewerkschaften

**POSITIONSPAPIER UND PAROLEN**  
DATUM: 26.03.1993  
HANS HIRTER

Für die Realisierung des kurzfristigen Ziels der Konjunkturbelebung nach keynesianischem Muster lancierten die Gewerkschaften **zusammen mit linken Parteien und Organisationen in einer Reihe von Kantonen Volksinitiativen**. Die darin vom Staat verlangten zusätzlichen Aktivitäten sollen mit einem Steuerzuschlag für die oberen Einkommensklassen finanziert werden.<sup>1</sup>

**GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE**  
DATUM: 01.05.1993  
HANS HIRTER

Die **anhaltende Wirtschaftskrise und auch die Deregulierungs- und Flexibilisierungsbestrebungen** der Arbeitgeber veranlassten die Gewerkschaften, ihre Mitglieder vermehrt zu Demonstrationen gegen die Arbeitslosigkeit und gegen eine Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse aufzurufen. In Bern wurden im Februar und im März zwei nationale Kundgebungen durchgeführt, an denen sich 8'000 resp. 15'000 Personen beteiligten. Die Kundgebungen zum 1. Mai waren aber nicht besser besucht als in den vergangenen Jahren.<sup>2</sup>

**VERBANDSCHRONIK**  
DATUM: 26.10.1998  
HANS HIRTER

Die Strukturveränderungen in der Wirtschaft, aber auch die schwindenden Mitgliederzahlen, welche es kleinen Gewerkschaften zusehends schwieriger machen, ihre Dienstleistungen flächendeckend anzubieten, beschleunigen seit einigen Jahren die organisatorischen **Konzentrationsprozesse**. An einem Kongress in Bern am 26. Oktober wurde die **neue Gewerkschaft «Kommunikation» mit insgesamt rund 45'000 Mitgliedern** gegründet. Ihr gehören sechs Verbände an: Gewerkschaft PTT-Union, Verband Schweiz. Postbeamter, Verband Schweiz. Telefon- und Telegrafbeamter, Schweiz. Posthalterverband, Vereinigung des schweizerischen Flugsicherungspersonals und die Sektion Post des Personalverbands des Bundes. Die neue Einheitsgewerkschaft gehört dem SGB an.

Die dem CNG angehörende Postgewerkschaft startete unter dem **Namen «transfair» ein Fusionsprojekt**, dem sich auch andere christliche Verbände des Bundespersonals anschliessen sollen.<sup>3</sup>

**VERBANDSCHRONIK**  
DATUM: 12.12.1998  
HANS HIRTER

Der geplante Zusammenschluss der sechs im **Medienbereich tätigen Arbeitnehmervverbände zur neuen Gewerkschaft Comedia** ging nicht reibungslos vonstatten. Zwei der sechs am Projekt beteiligten Organisationen verzichteten auf ein Mitmachen. In einer Urabstimmung beschlossen die Angehörigen des rund 6'000 Mitglieder umfassenden Verbands der Journalistinnen und Journalisten (SVJ) mit relativ knappem Mehr, der neuen Organisation nicht beizutreten. Die vor allem in der Deutschschweiz beheimateten Gegner führten an, dass sich ihr Berufsbild zu sehr von demjenigen der Drucker unterscheidet und auch die automatische Zugehörigkeit zum SGB für einige Medienschaffende nicht unproblematisch wäre. Etwas später fiel auch beim Schweizer Syndikat Medienschaffender (SSM) der Beitrittsentscheid negativ aus. Zwar stimmten in einer Urabstimmung 53% der Fusion zu, erforderlich wäre aber ein qualifiziertes Mehr von 60% gewesen. Im Gegensatz zum SVJ gehört das SSM dem SGB bereits an und kam bei dieser vor allem aus Radio- und Fernsehangehörigen gebildeten Organisation die Gegnerschaft vor allem aus der Westschweiz. Die bereits zum SGB gehörenden Organisationen Gewerkschaft Druck und Papier (GDP), Schweizerische Journalistinnen und Journalistinnen-Union (SJU) und Schweizerischer Lithographenbund (SLB) stimmten an Delegiertenversammlungen der Fusion zu; einen Beitrittsbeschluss fassten ebenfalls die Mitglieder des Angestelltenverbands des Schweizer Buchhandels (ASB).

An einem Kongress am 12. Dezember in Bern wurde die neue Gewerkschaft Comedia gegründet und der bisherige Präsident der GDP, Christian Tirefort, zum Präsidenten gewählt.<sup>4</sup>

**VOLKSINITIATIVE**  
DATUM: 06.01.2009  
HANS HIRTER

Die Gewerkschaften sahen weiterhin den **Kampf gegen die Liberalisierung der Wirtschaft** als eines ihrer Hauptaktionsgebiete an. Im November lancierte die Gewerkschaft Kommunikation eine Volksinitiative „Für eine starke Post“. Diese wehrt sich für die Beibehaltung des Briefmonopols der Schweizerischen Post und gegen die Ersetzung von Poststellen durch Agenturen, welche nicht vom Personal des Staatsbetriebs geführt werden.<sup>5</sup>

**VERBANDSCHRONIK**  
DATUM: 04.12.2010  
MARC BÜHLMANN

Nachdem 2009 die Fusionsverhandlungen noch gescheitert waren, schlossen sich die Mediengewerkschaft Comedia und die Gewerkschaft Kommunikation (GeKo) zur Gewerkschaft Medien und Kommunikation **Syndicom** zusammen. Die neue Gewerkschaft umfasst 47 000 Mitglieder und wird zur drittgrössten Vereinigung unter dem Dach der SGB. Präsiert wird Syndicom von Danièle Lenzin und Alain Carrupt.<sup>6</sup>

**VERBANDSCHRONIK**  
DATUM: 10.11.2017  
SAMUEL BERNET

Am Syndicom-Kongress im November 2017 wurde Daniel Münger, bisheriger Leiter der Sektion Logistik bei Syndicom, zum **neuen Präsidenten der Gewerkschaft Syndicom** gewählt. Münger trat die Nachfolge von Alain Carrupt an, der 2016 zurückgetreten war. Syndicom vertritt die Interessen von rund 35'000 Arbeitnehmenden in der Medien- und Kommunikationsbranche.<sup>7</sup>

---

1) WoZ, 26.3.93

2) Bund, 22.2.93; Presse vom 29.3.93; Presse vom 3.5.93

3) AZ, 22.6.98; SN, 5.11.98; NZZ, 17.10. und 27.10.98

4) Presse vom 19.5.98; Bund und NZZ, 26.6.98; SoZ, 28.6.98; NZZ, 8.6.98; AZ, 22.6. und 28.6.98; NZZ, 11.12. und 13.12.98; Bund, 13.12.98

5) NZZ, 6.1.09.

6) NZZ, 4.12.10.

7) WoZ, 9.11.17; BLZ, 10.11.17